

### 6) Die Verspottung Jesus durch die Soldaten :

„Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium, das Amtsgebäude des Statthalters (*angedeutet durch das gotische Gewölbe*) und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen:



"Heil dir, König der Juden!" (**Mt 27,27f**)

Jesus sitzt mit verbundenen Augen da und wird von den Soldaten geschlagen und verhöhnt. Einer hebt ein Tuch aus einem Gefäß. Einer kniet anbetend vor ihm nieder und streckt ihm gleichzeitig die Zunge raus. Im Hintergrund ist ein Rauchopfer und ein Hahn zu erkennen.

### 7) Jesus fällt unter dem Kreuz :

Pilatus lieferte Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heißt. "Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten." (**Lk 23,27**)



Jesus ist unter der Last des Kreuzes zu Boden gefallen. Ein Soldat zerrt ihn hoch. Drei Frauen folgen ihm nach. Seine Mutter kniet weinend am Boden und stützt ihr Gesicht mit der rechten Hand.

### 8) Jesus wird ans Kreuz geschlagen :

In der oberen Szene nehmen die Soldaten Jesus die Kleider weg. In der unteren Bildhälfte schlagen sie ihn ans Kreuz. Zwei Soldaten schlagen mit übergroßen Hämmern auf die Nägel ein, die seine Hände durchbohren.



Zwei andere binden einen Strick um seine Füße.

### 9) Jesus stirbt am Kreuz:

Jesus hängt am Kreuz, rechts und links die beiden Schächer. Der linke wendet sich Jesus zu, der rechte Schächer schaut weg. Der römische Hauptmann, der die Hinrichtung überwacht, sitzt auf einem Pferd mit prächtigem Sattel und Zaumzeug.



In der linken Hand hält er die vergoldeten Zügel, in der rechten Hand die Lanze, mit der er in die Seite Jesus gestochen hat. Unter dem Kreuz stehen in der Mitte zwei weinende Frauen. Am Boden kauern zwei Soldaten und würfeln um sein Gewand.

"Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich" (**Mt 27,35**)

### 10) Abnahme Jesus vom Kreuz :

Eine sehr bewegte Darstellung.

Zwei Männer nehmen den Leichnam Jesu vom Kreuze ab. Der vornehme Mann links, Josef von Arimathäa, fasst Jesus bei den Füßen an.

Maria Magdalena kniet vom Schmerz überwältigt am Boden.

Sie hält die Hand der Gottesmutter, die den Anblick nicht ertragen kann und sich abwendet.

Johannes ist als einziger der Jünger unter dem Kreuz geblieben und schaut zu. Hinter ihm steht Maria, die Frau des Klopas.



„Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala“. (**Joh 19,25**)

### 11) Die Grablegung :

"Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist.



An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei".

(**Joh 19,40**)

Johannes im roten Gewand, die Mutter Jesu, Maria Magdalena und drei weitere Personen nehmen in der dunklen Grabhöhle, die mit zwei Fackeln erleuchtet wird, Abschied von Jesus.

Im Vordergrund steht ein Salbölgefäß – pietätvolles Zeichen für die jüdische Begräbnistradition, den Toten zu salben.

Herausgeber:

Kath. Pfarramt / Pfarreiengemeinschaft Ulmen

In der Lay 2, 56766 Ulmen

Tel.: 02676-95 10 70

pfarramt.info@kirche-ulmen.de

www.pfarreiengemeinschaft-ulmen.de

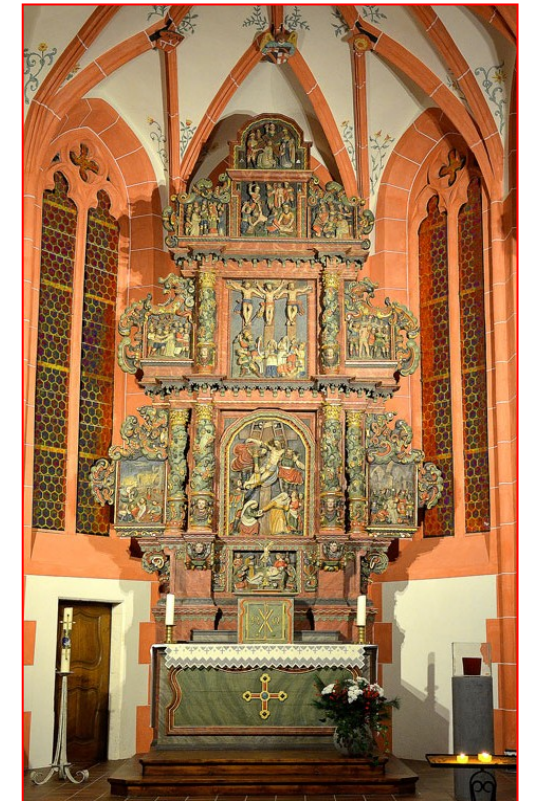


© Text u. Fotos: H.-Joachim Lui / P. Mario Kaufmann, SCJ, 2016

Druck:



## Der Bitter-Leidens-Altar der Wallfahrtskirche "MATER DOLOROSA" zu Driesch



### Gliederung des Altars / Reihenfolge der Bildszenen

Schriftliche Aufzeichnungen über die Entstehung des Werkes und das Lebensschicksal seines Erbauers sind bisher leider nicht bekannt geworden.

Nach der mündlichen Überlieferung ist dieses Meisterwerk um 1650/70 vermutlich von einem Bauernschreiner *Bartholomäus Hammes* aus dem nahen Alflen geschaffen worden und gilt heute als einer der eindrucksvollsten und schönsten Barockaltäre im Rheinland.

1868/69 werden Schäden an der Kirche beseitigt und im Zuge dieser Maßnahme auch Arbeiten am *Bitter-Leidens-Altar* vorgenommen.

Die alte farbliche Fassung, vormals in abgestimmten Farben unter Verwendung von Gold und Silber wird, heute unvorstellbar, steingrau, übermalt.

Dechant Alois Breidt (1940-1952) schreibt in der Pfarrchronik: *"Diesen Altar fand ich im Chor links vor, in einem trostlosen Zustand, vom Holzwurm stark mitgenommen, in hässlichem steingrau gestrichen in dieser dunklen Ecke ganz unbeachtet."*

Sein Vorgänger Pastor Sebastian Kaspers hat schon 1929 die Renovierung ernstlich vorbereitet und 2500 RM in der Pfarrei gesammelt.

Im Winter 1941 wird der Holzaltar von der Firma Karl Port aus Münstermaifeld restauriert. Nach der Renovierung soll der Altar als Hochaltar aufgestellt werden. Die Firma Port fertigt dazu einen Plan an, zumal auch noch ein Tabernakel eingebaut werden musste, für den auch der Bistumskonservator Prof. Irsch gewonnen werden konnte. Im Dezember 1942 wird der Altar wieder im Südchor aufgebaut.

Im Zuge der Renovierung 2013/15 werden Teile der Bemalung und der Relieifarbeiten mit leichten Retuschen und einer dezenten Aufarbeitung der Goldarbeiten auf den jetzt sichtbaren Zustand gebracht.

Das Gesamtbild des Altares übt einen großen Eindruck aus.

Aber erst wenn wir den lebendig dargestellten einzelnen Szenen nachgehen, erschließt sich seine ganze Aussagekraft.

## Der Altar gliedert sich in drei Aufsätzen und elf Hochreliefs.

*Erster Aufsatz*, über dem Sockel mit der Grablegung, ist durch je zwei gewundenen, mit Ranken und Eicheln bedeckten Säulen gegliedert, deren inneres Paar auf Engelsköpfen als Konsolen ruht.

In der Mitte, in einer Rundbogenblende die Kreuzabnahme. Außerhalb der Säulenpaare, Jesus am Ölberg und die Verspottung Jesus.

*Zweiter Aufsatz*, über kräftigem Gebälk, schmaler, durch je eine Säule gegliedert, die über der inneren unteren steht. In der Mitte die Kreuzigung, außen die Gefangennahme und Geißelung Jesus.

*Dritter Aufsatz*, wieder kleiner und schmaler, mit der Anheftung an das Kreuz und dem Verhör. Als oberer Abschluss ein Rundbogen mit der Kreuztragung.

Außen um den Altar noch Einrahmungen von wulstartig derbgeschnitzten Voluten, als übereinander aufsteigendes Rankenwerk, welches die Verjüngung nach oben mitmacht, und überall zwischen den Darstellungen eine Menge von Verzierungen.

In den Gesimsen ist ein Wellenband durchgeführt.

### Die einzelnen Bildszenen.

#### 1) Jesus betet am Ölberg:

"Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm Kraft. Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte".

**(Lk 22,42f)**



Die drei Jünger Petrus (mit dem Schwert), Jakobus und Johannes schlafen.

Hinter einem Gartenzaun steht schon eine Schar von Männern bereit Jesus zu verhaften.

Judas (mit dem Geldbeutel) geht ihnen durch das Tor voraus.

Im Hintergrund die Stadt Jerusalem.

#### 2) Die Gefangennahme Jesu:

Jesus (in einem langen weißen Gewand) wird gefesselt abgeführt.

Ein Mann zieht ihn an einem Strick vorwärts.



Unter den Anwesenden sind die Hohenpriester die Hauptleute der Tempelwache und die Ältesten.

Drei Teufelchen begleiten den Zug.

#### 3) Das Verhör vor dem Hohen Rat:

"Darauf führten sie Jesus zum Hohenpriester und es versammelten sich alle Hohenpriester, und Ältesten und Schriftgelehrten."

**(Mk 14,53)**

Der hohe Priester steht vor einem roten Thron.

Er trägt ein rotes Untergewand und ein prächtiges Obergewand mit goldenen Borten, ein Brustschild und einen an eine Mitra erinnernden Turban.

Die Fackelträger zeigen an, dass es Nacht war.



#### 4) Das Verhör vor Pilatus:

Jesus wird von Pilatus verhört.

Ein kniender Diener hält eine Wasserschüssel als Hinweis auf die Zeichenhandlung des Pilatus, der die Schuld am Tod Jesus von sich weist:



*"Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache!" (Mt 27,24)*

Schließlich lässt Pilatus Jesus geißeln und zur Kreuzigung abführen.

Jesus sitzt rechts auf einem Podest. Seine Hände sind gefesselt.

Er trägt zum Spott den Soldatenmantel und eine Dornenkrone.

Ein Soldat schlägt mit Knüppeln auf die Dornenkrone ein.

#### 5) Die Geißelung Jesu:

Jesus, nur mit einem Lententuch bekleidet, ist mit seinen Händen an die Geißelsäule gebunden.

Rechts und links von ihm zwei Soldaten, die auf ihn einschlagen.

Der Körper ist von blutigen Striemen übersät.

Dahinter eine Anzahl Zuschauer.

